Flussuferläufer und Flussregenpfeifer

von Sabine Tappertzhofen

Flussuferläufer und Flussregenpfeifer sind die beiden typischen noch vorhandenen Vogelarten der Wildflusslandschaft. Der dritte "Flussvogel", die Flussseeschwalbe, kommt fast nur noch auf Flößen in Seen vor. Entsprechend genau schauen wir bei diesen Arten nach, wo sie brüten und wie man sie schützen kann. Eine gute Handvoll Aktiver, die Isarranger und wir drei von der Geschäftsstelle suchen vom Land und vom Boot aus an der Isar nach den Vögeln. Zusätzlich werden die in ornitho gemachten Angaben ausgewertet. Die Brutplätze werden von den Isarrangern abgesperrt.

In diesem Jahr schienen uns die Vögel stiller als sonst. War es Einbildung oder riefen sie wirklich weniger, weil es um sie herum leiser war? Man wird es nicht herausfinden. Die Zahl der letztlich gefundenen Brutpaare ist der der Vorjahre vergleichbar.

Zwischen Mühltal (LK München) und dem Sylvensteinstausee konnten 12 Bruten des Flussuferläufers nachgewiesen werden, bei weiteren 9 besteht Brutverdacht. Leider konnten wir nur an drei Orten insgesamt 7 Jungvögel sehen. Die mit großem Abstand größte Dichte an Flussuferläufern findet sich in der Pupplinger Au und dort besonders im Nordwesten. Hier haben die Isarranger wie jedes Jahr frühzeitig besonders große Flächen abgesperrt.

Der Flussregenpfeifer, der auf der offenen Kiesfläche brütet und Futter sucht, ist einerseits gefährdeter, als der in der lockeren Vegetation oder an Totholzhaufen brütende und am Spülsaum des Wassers fressende Flussuferläufer. Dafür ist er nicht so streng an den Fluss gebunden. Flussregenpfeifer findet man auch in Kiesgruben, auf Großbaustellen oder ähnlichen offenen, kiesigen Flächen. Zwischen München und dem Sylvensteinspeicher finden wir ihn an der Isar nur bei Mühltal, in der Pupplinger Au, Geretsried und ein oft erfolgloses Brutpaar bei Bad Tölz. Neun von zwölf Bruten wurden in der Pupplinger Au festgestellt. Dieses Jahr konnten zwar auch an anderen Flussabschnitten öfters Flussregenpfeifer gesichtet werden, aber es kam wohl zu keiner Brut.

Flussuferläufer

Flussuferläufer im Flug

Flussuferläufer oben auf dem Ast, darunter Bachstelze mit Jungvogel

Wer von April bis Juli gerne an der Isar unterwegs ist und gezielt Vögel beobachten möchte, melde sich bitte in der Geschäftsstelle. Wir können dann genaue Informationen weitergeben, worauf geachtet werden sollte, um verwertbare Informationen zu bekommen.

Auszug aus

Zeitschrift für Ökologie & Vogelschutz

„EISVOGEL“

Mitgliedermagazin 2020

Impressum

Eisvogel-Zeitschrift für Ökologie und Vogelschutz, Ausgabe Nr. 32

Herausgeber:	Kreisgruppe Bad Tölz-Wolfratshausen im Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V.
Auflage:	2000 Exemplare
Erscheinungsweise:	jährlich
Redaktion:	Dr. S. Tappertzhofen
Layout:	Dörte Manthey-Weser
Umschlag:	Dagmar Rogge

Bildnachweis

A.Arends S.03/22/26; M.Beer S.32; E.Burghardt S.28; J.Egert S.45; M.Held S 02/17; Hoehn_Alloheim S.44; E.Hofmann S.15; Kauper_AWO-Kulmbach S.44; Kempinger_ Waldkirchen S.44; A.Kelm S.06/07/37; S.10; K.Lichtenauer S.43; LfU, G.v.Lossow S.08/09; G.v.Lossow S.09; R. Manhard S.40; D.Manthey-Weser S.23/24/25; J. Meyer S.30; R.Müller S.36/42; C. Neumann S.11/12/16; R.Nörr S.41; G.Rogge S. 27; M. Schödl S.20; A.v.Scholley-Pfab, S.32; S. Tappertzhofen S.29/31/32/33/34/35/37/38/48; F. Unger S. 10/11/12/18/19/48; R.Urban S.21; S. Wallrapp S.37; G.Weidlich S.33/35; B. Weis S.30/31; I. Wiedenbauer S.35; W. Wintersberger S.17/35; E. Wölfl S.18; D.z.Sande S.02; H. Zintl S.46; LBV-Bildarchiv:
M.Bosch S.13, P.Bria S.23, A.Hartl S.05/13/38, Ch.Moning S.04, Z. Tunka S.14, G. Zieger

Kreisgeschäftsstelle

Bahnhofsstr. 16
82515 Wolfratshausen
Tel.: 08171/27 303
Fax: 08171/649 120
Email: toelz@lbv.de
Internet: bad-toelz.lbv.de

Bankverbindung

Sparkasse Bad Tölz - Wolfratshausen
IBAN - DE87 7005 4306 0570 0213 60
BIC - BYLADEM 1WOR

Raiffeisenbank Isar-Loisachtal eG
IBAN - DE62 7016 9543 0001 0282 00
BIC - GENODEF 1HHS